

Denkmalpflege Sakralbauten



Umnutzung eines Sakralgebäudes

Historischer Hintergrund

Thurau, zu 06386 Zabitz gehörend, ist ein Ortsteil der Gemeinde Osternienburger Land im Landkreis Anhalt-Bitterfeld in Sachsen-Anhalt.

Die neogotische Kirche, in der Mitte des kleinen ca. 80 Einwohner zählenden Dorfes liegend, ist von einer Ziegelsteinmauer neueren Datums umschlossen. Der ca. 3000m² umfassende Friedhof ist aufgelassen. Ein zweiflügeliges Tor und eine Fußpforte führen nördlich auf den Turmeingang. Der ehemalige Friedhof wird einmal jährlich gemäht. Wildwuchs zeichnet ihn aus. Alte Grabanlagen sind rudimentär erhalten. Einige barocke Grabsteine und eine Fiale sind an der westlichen Grundstücksgrenze zuzüglich zweier Erbbegräbnisstätten aufgereiht.

Die zwischen 1885 und 1889 errichtete Kirche im neogotischen Stil wurde über einem Vorgängerbau errichtet, wobei eine neue Ostung erfolgte. Die historischen Pläne befinden sich im Landeshauptarchiv Sachsen-Anhalt in Dessau und stehen unter der Registrierung LHASA, DE, Z259, Nr.170 zur Verfügung.

Zum Projekt

Die Kirchengemeinde mit ihrem Pfarrer Martin Olejnicki, die Bürgermeisterin Iris Schumacher und der Landtagsabgeordnete Dietmar Krause signalisierten Interesse, die in der Dorf-

mitte von Thurau gelegene und in den 1980er Jahren, nach nicht einmal 100 Jahren ihres Neubaus, aufgelassene neogotische Kirche Instand zu setzen und mit neuem Leben zu füllen.

Da der momentane Bauzustand aus sicherheitstechnischen Gründen eine Besichtigung nicht zuließ, wurde er fotodokumentiert und in Vorlesungen bauhistorisch und konstruktiv in Kontext gesetzt. Des Weiteren wurden Beispiele erfolgreicher Nutzungsänderungen von Sakralbauten europaweit vorgestellt. Dabei stellten sich sehr differenzierte Vorgehensweisen heraus. Von historischen Konservierungen, Implementierung neuer Baukörper und Baustoffe, Teilanbauten- und abrisse reichte die Palette der Möglichkeiten.

Um eine große Vielfalt an Ideen zuzulassen, wurden auf denkmalrelevante Aspekte erst einmal verzichtet. Über den Denkmalwert und die –würdigkeit wurde in den Seminaren vielschichtig diskutiert. Die vorliegenden Arbeiten sind Ideen, die aus der regionalen Analyse des Ortes mit seinen infrastrukturellen Anbindungen, Gegebenheiten und Bedürfnissen herauskristallisiert wurden.

Kontakt

Annemarie Reimann

Fachbereich Architektur, Facility Management und Geoinformation

✉ annemarie.reimann@hs-anhalt.de

☎ +49 3496 67 1529

In Kooperation mit:



Landesamt für Denkmalpflege
und Archäologie Sachsen-Anhalt
LANDESMUSEUM FÜR
VORGESCHICHTE

